

XXIV. GP.-NR**6352/J****Anfrage****07. Sep. 2010**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend „Freigänger in Österreich - Rückfälle“**

Nicht wenige „Freigänger“ mißbrauchen das in sie gesetzte Vertrauen. So kommt es nach Presseberichten auch hierzulande vor, daß Freigänger während eines Freigangs wieder straffällig werden und Straftaten begehen. Weil einige Häftlinge im Freigang rückfällig wurden, werden Freigänger von vielen Menschen als Gefahr für die Gesellschaft gesehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Justiz nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Freigänger gab es jeweils in den Jahren 2000 – 2009 (Aufschlüsselung auf Jahre)?
2. Wie viele Freigänger wurden in diesen Jahren beim Freigang rückfällig (Aufschlüsselung auf Jahre)?
3. Welche Konsequenzen hatten diese Rückfälle?
4. In wie vielen Fällen wurde in diesen Jahren von Freigängern während des Freigangs ein Verbrechen begangen (Aufschlüsselung auf Jahre)?
5. In wie vielen Fällen wurden in diesen Jahren von Freigängern während des Freigangs strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung gesetzt (Aufschlüsselung auf Jahre)?

- 6. Wie viele Freigänger sind seit 2000 nicht mehr in die Haftanstalt zurückgekehrt und wurden zur Fahndung ausgeschrieben?
- 7. Wie viele dieser Personen sind aktuell zur Fahndung ausgeschrieben (Stichtag 31.08.2010)?

Handwritten signature: Schmid / Kunz

Handwritten signature: P. K. P.

Handwritten signature: J. U. P. / K. S.